

## Abschlußklausur am 5. Dezember 2001

Bearbeitungsdauer: 60 Minuten

Erlaubte Hilfsmittel: nicht programmierbarer Taschenrechner

Vom Kandidaten auszufüllen:

Nme:.....Vorname:.....

geb. am:.....in:.....

Matrikel-Nr.:..... Fachrichtung:..... Sem.-Zahl:.....

Anschrift:.....

E-Post-Adresse .....

### Vorbemerkungen: (Vor der Bearbeitung unbedingt durchlesen!)

- Die Klausur enthält vier gleichgewichtete Aufgaben mit einer Vorgabepunktzahl von insgesamt 60 Punkten.
- Sie müssen alle Aufgaben bearbeiten. Je Punkt können Sie eine Bearbeitungszeit von einer Minute ansetzen. Um Ihnen die Zeiteinteilung zu erleichtern, werden bei den Teilaufgaben die entsprechenden Vorgabepunktzahlen angegeben.
- Verwenden Sie auf die Aufgaben möglichst nur die Anzahl von Minuten, die der Vorgabepunktzahl entspricht.
- **Bevor Sie beginnen, eine Aufgabe zu bearbeiten, lesen Sie bitte die Überschrift und alle Teilaufgaben!**
- **Dokumentieren Sie jeden Ihrer Berechnungswege.**
- Die Zusatzaufgabe sollten Sie nur dann bearbeiten, wenn Sie Ihre Chancen, in den vier Pflichtaufgaben Punkte zu sammeln, als erschöpft ansehen.
- Beschreiben Sie die Blätter nur auf der Vorderseite und beachten Sie den Rand.
- Täuschungsversuche führen zum Ausschluß aus der Lehrveranstaltung.

### Aufgabe 1: **Entwicklung des Geldes**

- 9 a) Erläutern Sie an einem System der Depotscheine  
(1) die Entwicklung bis zur Banknote.
- 2 (2) die Begriffe Sammelverwahrung, Streifbandverwahrung und Wertpapierrechnung.
- 3 b) Welche Weiterentwicklung von Zahlungsmitteln für Käufe im Internet legt dieses System nahe?
- 1+ c) Warum gelten die Anbieter von Sichteinlagen in fast allen Ländern als Banken und unterliegen damit der Bankaufsicht?

### Aufgabe 2: **Innovation/Intermediäre**

- 9 a) Die Floating Rate Note war die bedeutendste Finanzinnovation der siebziger Jahre. Wie ist es dazu gekommen? Ihre Antwort sollte drei große Argumente enthalten.
- 6 b) Welche Typen von Intermediären sollte man unterscheiden. Schreiben Sie zwei Einteilungen mit Beispielen nieder.

### Aufgabe 3: **Durchschnittliche Bindungsdauer und zinsänderungsbedingte Wertänderungen**

- 7 a) Leiten Sie den Zusammenhang  $dP = -\frac{P_0}{1+i_0} \cdot D \cdot di$  her und interpretieren Sie die Gleichung.
- 8 b) Erläutern Sie die Bedeutung dieses Zusammenhangs für das Zinsrisikomanagement. Wofür läßt er sich verwenden?

### Aufgabe 4: **Auswirkungen von Marktzinsänderungen**

- 8 a) Ihre erste Aufgabe als Praktikant bei der Alsterbank ist die Ermittlung des Solvenzeffektes. Die Festzinskredite über insgesamt Euro 100 Mio. weisen eine Restlaufzeit von zwei Jahren auf und werden jährlich mit 6% verzinst. Auf der Passivseite stehen als Festzinstitel Nullkuponanleihen mit einer Restlaufzeit von drei Jahren und einem Nominalwert von Euro 50 Mio. Die Konditionen aller anderen Bilanzpositionen werden täglich der Marktlage angepaßt. Die Zeitstruktur der Zinssätze ist flach bei 6%, wird flach bleiben und 9% nicht überschreiten. Ermitteln Sie den potentiellen Solvenzeffekt. Wie beurteilen Sie, ob diese Bank dieses Zinsrisiko tragen kann?
- 3 b) Welche Kernanforderungen sind an ein Maß für das Zinsrisiko einer Bank zu stellen?
- 4 c) Welche Funktion hat der Risikoausgleichsfonds, wie ihn Bessler vorgeschlagen hat?

Zusatzaufgabe: **Zinsrisiken bei direkter Finanzierung, Währungsstabilität, Rahmenbedingungen**

- a) Welche Konsequenzen hat es, wenn ich als Anleger oder Geldnehmer meine präferierte Position bezüglich der Anlage- oder Kreditfrist nicht einnehmen kann?

Ich muß mich bei Fälligkeit meiner Position anpassen und trage bei konstantem Marktzins ....., bei Zinsänderungen zusätzlich Zinsrisiken, und zwar

- das Wiederanlagerisiko bei ..... langer Anlage oder ein Anlagerisiko bei ..... langem Kredit
- das Wiederaufnahmerisiko bei ..... langem Kredit oder das Aufnahmerisiko bei ..... langer Anlage
- das Kursrisiko bei ..... langer Anlage oder ..... langer Finanzierung.

Bitte ergänzen Sie den obigen Text. Vor „..... lang“ verwenden Sie jeweils „über“ oder „unter“ (es ergibt sich also „überlang“ bzw. „unterlang“).

- b) Weshalb wäre es widersinnig, wenn die Bank von England britischen Banken für TARGET-Zahlungen Innertageskredit einräumen könnte, wenn sie selbst nicht über entsprechende Euroguthaben bei der EZB verfügt? (Extrapunkt für die bilanzielle Formulierung des Arguments.)
- c) Was halten Sie von folgendem Vorschlag? Um den Finanzplatz Deutschland zu fördern, wird die Bundeswehr abgeschafft, und die Universitäten erhalten mehr Mittel zur Verbesserung der Studienverhältnisse in Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftswissenschaft.
- d) Weshalb war die Einlösbarkeit des Zentralbankgeldes im 19. Jahrhundert noch wichtig? Warum konnte man in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts darauf verzichten?